

Neues Angebot für Arbeitssuchende

An der Weinfelderstrasse 21 hat die Aida Personal GmbH ihre Tätigkeit aufgenommen. Die beiden Gesellschafter Heinz Boog und Jan Plopa wollen mit dem Schritt in die Selbstständigkeit ihre Erfahrungen in der Personalvermittlung nutzen.

AMRISWIL – Personalmarketing, Personalberatung, vor allem aber die Vermittlung von Dauerstellen und der Verleih von Temporär-Personal umgrenzt das Tätigkeitsfeld des jungen Unternehmens. Sowohl Heinz Boog als auch Jan Plopa haben ihre wichtigsten beruflichen Erfahrungen in der Ostschweiz gemacht und kennen die speziellen Arbeitsbedingungen im grenznahen Raum. «Deshalb ist Amriswil auch ein idealer Standort für unsere Firma: zentral zwischen der deutschen Grenze als Zentrumsgemeinde mit einem grossen Einzugsgebiet», umschreibt Heinz Boog die Situation. Dabei begrüsst er sogar die belebte Weinfelderstrasse. «Täglich passieren 16 000 potenzielle Arbeitnehmer unser Domizil und werden unsere Werbetafel zur Kenntnis nehmen», freut er sich über die für sein Unternehmen günstige Lage.

Schweizweite Vermittlung

Nach der Sicherung des Firmennamens und dem Eintrag in das kantonale Handelsregister hat die Arbeit im Bürohaus an der Ecke Weinfelder-/Quellenstrasse bereits begonnen. Fast pausenlos klingeln die Telefone, und wenn die Admi-



An der Weinfelderstrasse 21 hat die Aida Personal GmbH mit Heinz Boog (l.), Jan Plopa und Ute Riewe ihre Tätigkeit aufgenommen.

BILD: ALOIS DEGENHARDT

nistrationsleiterin Ute Riewe aus dem fernen Zwickau den Hörer abhebt, wird der Anrufer in reinstem Hochdeutsch begrüsst. «Kein Nachteil in unserem Gewerbe, denn vor allem deutsche Arbeitnehmer bilden einen wichtigen Teil unserer Klientel», erklären die beiden gleichberechtigten Geschäftsführer. Die Vermittlung von Schweizer- und EU-Bürgern in der ganzen Eidgenossenschaft gehört ebenfalls zum Tätigkeitsfeld der Aida Personal GmbH.

«Obwohl gesetzlich nicht vorgeschrieben, ist einer unserer Grundsätze, zuerst Schweizer Bürger zu vermitteln, falls sie die geforderte Qualifikation besitzen», betont Boog, «erst dann

kommen die Bewerber aus dem Ausland zum Zuge.» Auf die Frage nach der Beliebtheit ausländischer Arbeitskräfte kommt eine klare Antwort: «Die Deutschen zeigen die bessere Arbeitsmoral, leisten gerne Überstunden und sind überdurchschnittlich flexibel – was angesichts von 5 Millionen Arbeitslosen im Nachbarland nicht sonderlich verwundert.» Fixiert auf bestimmte Nationen ist das Unternehmen aber nicht, denn es werden von Arbeitgebern auch portugiesische, italienische oder spanische Arbeitskräfte verlangt. «Erstklassige, faire Beratung und Betreuung sind in unserer Branche der Schlüssel zum dauerhaften Erfolg», so Boog. (de.)